



Konsultation Lernberichte Zyklus 1

Allgemeine Bemerkungen

Die Arbeitsgruppe «Formative Beurteilung 1. Zyklus» hat in mehreren Sitzungen einen Entwurf für die Veränderung der Lernberichte im 1. Zyklus erarbeitet. Das Ergebnis wurde von der Stufenleitung der Primarstufe und der Fachstelle Pädagogik den Lehrpersonen der Primarstufe, mit der Bitte um Rückmeldung, vorgelegt.

Diese umfangreichen Rückmeldungen finden sich in der untenstehenden Auflistung: Einerseits die quantitativen Rückmeldungen der Standorte und - viel wichtiger für die Weiterentwicklung der aktuellen Vorlage – die gesammelten Bemerkungen zu den jeweiligen Fragen. Diese sind in ihrem Umfang unterschiedlich: viele Rückmeldungen gibt es bei den Fragen/Punkten 5/6, wo sich unter Lehrpersonen ein Dissens zeigt. Die Rückmeldungen weisen auch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fragestellungen der Stufen (KiGa/PS) hin, was aus unserer Sicht ein wichtiger Punkt ist. Unter anderem wird dabei auf das wichtige Ergebnis aus der Umfrage zur Schullaufbahnverordnung (2017, [Befragung 1. Zyklus](#)) hingewiesen: Im ersten KiGa- und PS-Jahr werden Lernberichte infrage gestellt, im zweiten Jahr nicht.

Die KSBS bedankt sich für die Möglichkeit zur breiten Rückmeldung und ist gespannt, wie es mit den Lernberichten weitergeht. Die KSBS ist jederzeit bereit, die weitere Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Verschiedene Lehrpersonen haben bereits ihre Bereitschaft für eine solche Weiterarbeit signalisiert.



1) 23 Rückmeldungen sind eingegangen:

2. Layout und graphische Anpassungen:

Ich bin mit der vorgeschlagenen **Änderung 1** (ein Formular für ganzen Zyklus, nur bei Sachkompetenz Unterscheidung KG/PS) einverstanden.

*Bezieht sich auf den Änderungsvorschlag 1 im Kapitel 3.2. des «Berichts» (Seite 2).
Bezieht sich auf Seite 1 im Formular (Vorschlag Lernbericht).*

*

18x JA

3x NEIN

2x Textrückmeldung unter Allgemeine Bemerkungen

3. Ich bin einverstanden, schlage aber folgende Veränderung, Ergänzung ... vor:

- Die Fragestellungen bei den Anleitungen sind zuwenig genau differenziert (herunterbrechbar) für den KG.
- Rückmeldung -> Wichtig ist, dass jeweils das Textfeld genutzt wird.
- Wo im Infomentor findet man diese klar definierten Bemerkungen?
- Oben bei den verantwortlichen Lehrpersonen auch zwei Zeilen vorsehen.
- Es sollte optional sein, ob Kreuz setzen oder Fliesstext. Das Kreuz sollte nicht obligatorisch sein, da dies bereits im Zeugnis angekreuzt wird.
- Der Lernberichts sollte inhaltlich klarer definiert sein. Die Kompetenzen sind zu schwammig. Der Lernbericht in der 1./2. Klasse sollte auch mit Entwicklungsbereichen beurteilt werden und nicht in den Fachbereichen.
- Eine LP war dagegen: Der Lernbericht und die Kompetenzen im LP21 sind nicht kindgerecht. Die Kinder sind überfordert mit den Anforderungen des LP21 und des Lernberichts. Die LP wünscht gar keinen Lernbericht, sondern ein Beurteilungsgespräch.
- Rückmeldung KiGa der Lernbericht erschein allgemein sehr schulisch. Könnte bei den Eltern wie auch bei den Kindern unnötigen Druck entstehen lassen.
- Alles in Ordnung.
- Nennung Kindergarten, Klasse, Schule sollte mit anklicken möglich sein, damit nicht alles auf dem Formular erscheint.
- Die Grafik mit dem Hinweis auf die Sachkompetenzen/Fachbereiche zum Besuch zum KG, bzw. der Primarschule für LP als Hintergrundwissen nützlich. Es ist jedoch für Eltern eher verwirrend und sollte deshalb nicht im Lernbericht erscheinen.
- Anpassungen: Für das Erstellen von Lernberichten als PDF gleiche Textbausteine verwenden wie auf Infomentor. Dies vereinfacht die Bearbeitung.



4. Ich bin nicht einverstanden, weil ...

Ich bin nicht einverstanden und schlage Folgendes vor:

- Wie läuft dies mit dem Ausdrucken? Muss man selber schauen, welche Seiten gedruckt werden müssen?
- Zu viel Papier, Thema Umweltschutz.
- Der Lernbericht wurde auf drei Seiten gekürzt, da der Kindergarten früher sieben Seiten hatte zum Beurteilen. RR Conradin Cramer hat vor wenigen Jahren an einer KSBS-Konferenz gesagt, dass dieser unbedingt gekürzt werden müsse und kurz darauf wurde der Lernbericht angepasst auf drei Seiten. Neu hat der Lernbericht nun vier Seiten! Wir hoffen, dass der Lernbericht wieder auf drei Seiten gekürzt wird.
- Vier Seiten – ohne Fliesstext – ist zu viel.
- Der Unterschied vom KG und der PS ist zu gross, um denselben Lernbericht zu haben, im KG sind andere Themen wichtiger.
- Fokus im KG sollte auf der Sozial- und Selbstkompetenz liegen und auf den entwicklungsorientierten Zugängen.
- Verwirrende Sprache: viel zu kompliziert für die Eltern!
- Für den KG einen Lernbericht mit weniger Kriterien: Das Gespräch ist im Vordergrund.



5. Layout und graphische Anpassungen:

Ich bin mit der vorgeschlagenen **Änderung 2** (Wechsel von Einschätzung Verhalten zu Kompetenzen) einverstanden.

*Bezieht sich auf den Änderungsvorschlag 2 im Kapitel 3.2. des «Berichts» (Seite 2).
Bezieht sich auf Seite 1 im Formular (Vorschlag Lernbericht).*

19x JA

1x NEIN

1x keine Rückmeldung

2x Textrückmeldung unter Allgemeine Bemerkungen

6. Ich bin einverstanden, schlage aber folgende Veränderung, Ergänzung ... vor.

- Die Verantwortlichkeiten sind für den Kindergarten nicht nötig. Es braucht keine Terminüberprüfung mit den Eltern.
- Personale Kompetenzen: Kindergartenalltag und Schulalltag unterscheiden.
- Die Überschriften nehmen graphisch zu viel Raum ein. Dies könnte schlichter und schlanker gestaltet werden und dafür mehr Platz für eventl. Fliesstext.
- Für KG: Keine Unterschrift für Kinder (Überforderung), dafür mehr Platz für LP/ Eltern.
- Die Fachbereiche sind auf KG-Stufe für die Eltern verwirrend --> lieber beim Alten bleiben!
- Toll und wichtig, dass der Fliesstext trotzdem noch Platz hat.
- Bemerkung: S.2 ist hilfreich; für Eltern dürfte diese Form nicht besser verständlich sein.

7. Ich bin nicht einverstanden, weil ...

Ich bin nicht einverstanden und schlage Folgendes vor:

- ...wir die Lernberichte nicht farbig ausdrucken können und es mit den Graustufen sehr unübersichtlich wirkt.



8. Wechsel zur Einschätzung von Kompetenzen (statt Verhalten)

Ich bin mit der vorgeschlagenen **Änderung 3** (Vorschlag zur Beurteilung von Kompetenzen, Hilfen zur Handhabung) einverstanden.

*Bezieht sich auf den Änderungsvorschlag 3 im Kapitel 3.2. des «Berichts» (Seite 2-3).
Bezieht sich auf Seiten 2, 3a und 3b im Formular (Vorschlag Lernbericht).*

15x JA

4x NEIN

1x Besonderheit: Ein Standort mit 2 Rückmeldungen: 1x Ja, 1x Nein
1x Unentschieden

2x Textrückmeldung unter Allgemeine Bemerkungen

9. Ich bin einverstanden, schlage aber folgende Veränderung, Ergänzung ... vor.

- Kiga-Lehrperson wünscht sich eine klare Beschreibung der Kompetenzen. Worauf muss genau geachtet werden (2-3 Punkte) in den einzelnen Kompetenzen, so dass es einheitlich ist. Für die Kiga-Stufe zum Teil sehr detailliert.
- Weiter wird darauf verwiesen, wie wichtig das Textfeld ist und dass es genutzt werden soll, damit die Rückmeldungen klar sind.
- Kompetenz einfacher und leicht verständlich formulieren.
- Generell finden wir es schwierig mit den Kindern und Eltern über Kompetenzen zu sprechen. Wenn wir über Sozial- oder Selbstkompetenzen sprechen, dann sprechen wir oft das Verhalten an. Das kann ein Kind in diesem Alter besser verstehen und ist für die Eltern auch eher nachzuvollziehen.
- Dass der Lernbericht dem LP21 angepasst wird, macht Sinn. Die Beobachtungsmerkmale sind nicht konkret genug, um Kinder zu beurteilen. Die Realität entspricht im Kindergarten nicht dem Beurteilungsinstrument. Die Kinder beginnen an einem ganz anderen Punkt, zum Teil mit wenig bereits vorhandenen Kompetenzen.
- Die sprachlichen Ausdrücke sind eher an ein Fachpublikum gerichtet. Das Wort "Verhalten" ist in der Kommunikation mit den Eltern auf der Unterstufe einfacher zu vermitteln und viele können sich etwas darunter vorstellen. Einzelne Kompetenzen sind vielschichtig (überladen) und lassen sich nicht durch ein Kreuz abhandeln. Für den KG teilweise zu hochgestochen. Klar, man kann die einzelnen Kreuze kommentieren. Dieser Ablauf verlängert sicherlich den Bearbeitungs- wie auch den Kommunikationsprozess mit den Eltern. Weckt man bei den Eltern nicht zu hohe Erwartungen? Den Lernbericht könnte man belassen, jedoch die Umschreibung (1. Spalte) – vor allem bei den methodischen Kompetenzen - weglassen. Es wäre gut, wenn sich im Fliesstext hinterlegte Textbausteine anwählen lassen, diese digital bereit sind und somit keine eigenen Sätze kreiert werden müssen. Fazit: Die 1. Spalte ist zu hochgestochen. Besser erklärt (interpretiert) die Lehrperson die angekreuzten Inhalte und ergänzt mit vorgegebenen Bausteinen.
- KG: Die Tabelle mit den Fachbereichen würden wir für den Kindergarten noch weglassen. Als 1. Stufe, die die Eltern mit dem Lernbericht vertraut und bekannt macht, ist dies im Layout noch nicht nötig. Für einige Eltern eher eine



Kantonale Schulkonferenz

▶ Leitender Ausschuss

Verunsicherung. Auch findet in dieser ausgewiesenen Weise noch kein Fachunterricht statt.

- Bemerkung: bei diesem Punkt gehen die Meinungen auseinander (etwa 50/50 für JA/NEIN) Gewünscht wird: - Für PS: Entwicklungsbereiche aus dem Bericht herausnehmen - Für KG: Fachbereiche für LP ok, für Eltern zu aufwändig zu erklären
- Der ganze Bericht sollte verkürzt und vereinfacht werden. Für bildungsferne Eltern ist er nicht verständlich.
- Die «möglichen Beobachtungsmerkmale» sollten bei den jeweiligen Kompetenzen aufgeführt werden und anklickbar sein. Die vorgeschlagene Form ist zu wenig aussagekräftig und die Eltern wissen so nicht, was gemeint ist.
- Die gewählte Sprache ist nicht für alle Eltern verständlich (einfache Sprache verwenden!)
- Tabelle des alten Lernberichts soll bleiben, kompetenzorientierter formuliert!
- Oberbegriffe zwar verständlich (Selbständigkeit, Selbstreflexion), aber die Unterthemen sind auf Anhieb eher schwer zu verstehen. (eigene Ressourcen kennen und nutzen) Was wird darunter bei einem Kindergarten Kind vorausgesetzt? Es werden Fachbegriffe benutzt für LPs, aber nicht verständliche Formulierungen für Eltern.
- Formulierung Überfachliche Kompetenzen Inhaltlich schwieriger verständlich nicht nur für fremdsprachige Eltern
- sehr hochgestochene Wortwahl, unbedingt einfacher formulieren
- Kritisch mit dem Bereich «Umgang mit Vielfalt» ist das stufengerecht?
- Wortwahl für die Beobachtungsmerkmale sind weit weg von einem KG-Kind
- S. 3a/3b unübersichtlich und aus Sicht der Eltern verwirrend. Birgt viel Erklärungsbedarf.

10. Ich bin nicht einverstanden, weil ...

Ich bin nicht einverstanden und schlage Folgendes vor:

- Der Lernbericht hat zu viele Beurteilungskriterien. Laut GeKo-Abstimmung sollte der Lernbericht überschaubarer und entschlackt werden.
- Die Seite 2 darf nur als Grundlage für das Gespräch dienen und nicht den Eltern (wie ein Zeugnis) abgegeben werden.
- Die Seite 3 ist viel zu kompliziert. Die Fachbereiche beim KG und die Entwicklungsbereiche in der PS müssen weggelassen werden.
- Warum sind einige Wörter (bei Fachbereiche, Entwicklungsbereiche) fett gedruckt?
- Körper und Gesundheit streichen, dafür Motorik in Fein- und Grobmotorik aufteilen.
- Seite 2 und Seite 3 wiederholen sich: Sprache und Kommunikation, Eigenständigkeit, soziales Handeln...
- Wir würden es sehr begrüßen, wenn die neun Beurteilungspunkte der überfachlichen Kompetenzen gestrichen würden. Qualität anstelle von Quantität!!
- mit Seite 2 sind wir einverstanden und finden wir gut
- Seite 3a/b ist zu komplex, Zusammenhang zwischen Fach- und Entwicklungsbereich ist unklar und verwirrend



11. Wechsel zur Einschätzung von Kompetenzen (statt Verhalten)

Ich bin mit der vorgeschlagenen **Änderung 4** (Ausformulieren der Beurteilung) einverstanden.

Bezieht sich auf den Änderungsvorschlag 4 im Kapitel 3.2. des «Berichts» (Seite 2-3).

Bezieht sich auf Seiten 2, 3a und 3b im Formular (Vorschlag Lernbericht).

18x JA

1x NEIN

1x Besonderheit: Ein Standort mit 2 Rückmeldungen: 1x Ja, 1x Nein

1x Unentschieden

2x Textrückmeldung unter Allgemeine Bemerkungen

12. Ich bin einverstanden, schlage aber folgende Veränderung, Ergänzung ... vor.

- Wir finden, sobald wir Kreuze setzen, werden diese als Bewertung empfunden, erst recht, wenn diese Berichte abgegeben werden. Einmal mehr finden wir, dass im ersten Zyklus nur MÜNDLICHE STANDORTBESTIMMUNGEN stattfinden sollen, weil ja sowieso keine Selektion vorgenommen wird.
- Viel einfacher formulieren!
- KG: Für den Kindergarten gehört in die Personale Kompetenz unbedingt die Rubrik: Spiel und Emotionalität ausgewiesen!!!! Wir hatten es in den vorherigen Lernberichten aus guten Gründen dabei und nun fällt das Wichtige plötzlich weg??? Bitte wieder einfügen!
- 2 Stufen zur Beurteilung reichen im 1. Zyklus (siehe Lernbericht Bern): Erkennbar und nicht erkennbar.
- Der Wegfall der * Wertung wird begrüsst
- Fliesstext wird auch begrüsst
- Ja, sofern das Fliesstextfeld mitwächst und genügend Platz bietet.

13. Ich bin nicht einverstanden, weil ...

Ich bin nicht einverstanden und schlage Folgendes vor:

- Eine fundierte Beurteilung bei Kindergartenkinder vorzunehmen, finden wir in den meisten Punkten nicht möglich.
- Die «möglichen Beobachtungsmerkmale» sollten bei den jeweiligen Kompetenzen aufgeführt werden und anklickbar sein. Die vorgeschlagene Form ist zu wenig aussagekräftig und die Eltern wissen so nicht, was gemeint ist.
- Die gewählte Sprache ist nicht für alle Eltern verständlich (einfache Sprache verwenden!)
- Tabelle des alten Lernberichts soll bleiben, kompetenzorientierter formuliert!



14. Ausfüllen des Lernberichts

Ich bin mit der vorgeschlagenen **Änderung 5** (Vorschlag Beurteilung mittels Raster) einverstanden.

*Bezieht sich auf den Änderungsvorschlag 5 im Kapitel 3.2. des «Berichts» (Seite 3).
Bezieht sich auf Seite 2, 3a und 3b im Formular.*

10x JA

10x NEIN

1x Besonderheit: Ein Standort mit 2 Rückmeldungen: 1x Ja, 1x Nein

2x Textrückmeldung unter Allgemeine Bemerkungen

15. Ich bin einverstanden, schlage aber folgende Veränderung, Ergänzung ... vor.

- ... aber es wird kritisiert, dass die Einschätzung auf der Kiga-Stufe schon als Beurteilung gilt und dies zu früh ist.
- Es braucht den Fliesstext, sonst ist es nichtssagend.
- Die Entwicklungsbereiche/Fachbereiche sind sinnvoll, aber ohne den Bezugsraster. Die Raster sind zu kompliziert für den KG und die PS.
- Die Fliesstextmöglichkeit sollte unbegrenzt sein.
- Dass man nur Kreuze setzen kann, finden wir gut.
- Beim Kindergarten das Raster Fachbereiche weglassen. Bei der PS das Raster Entwicklungsbereiche weglassen. Wenn man spezifisch etwas über die Entwicklungsbereiche bzw. Fachbereiche über den Schüler, die Schülerin äussern will, kann man dies im Fliesstext machen. Ansonsten wird es zu abstrakt und unverständlich. Was können die Eltern oder die Kinder mit dieser Information anfangen?
- Zu unübersichtlich, zu überladen und nicht nachvollziehbar für Eltern und Kinder.
- Zeitaufwand ist unverhältnismässig gross.
- Im blauen Bereich kann man die Zeile "Eigenständigkeit und soziales Handeln" weglassen. Ansonsten kommt es doppelt vor (Entwicklungsbereiche). Der Fliesstext soll so programmiert sein, dass er mitwächst und eingegebenen Text nicht verdeckt. Wenn jedoch der Fliesstext kurz ist, soll das Feld nicht künstlich gross gehalten werden.
- Aus unserer Sicht braucht es einen erweiterten Erklärtext für die Einschätzung der Sachkompetenz. Wie wäre ein Lesebeispiel, wie es auch in Zeitungen zu finden ist.
- KG: Das Raster mit den Fachbereichen soll noch weggelassen werden. Kinder, bei denen wir eine besondere Stärke in Richtung eines späteren Faches ausweisen möchten, können im Fliesstext erwähnt und festgehalten werden.
- Es darf keine Papierflut geben, deshalb muss unbedingt auf das Online-Layout bei Infomator geschaut werden.



16. Ich bin nicht einverstanden, weil ...

Ich bin nicht einverstanden und schlage Folgendes vor:

- Zu komplex. Das versteht man nicht, zu schwammig, für die Eltern nicht nachvollziehbar.
- Wir finden, sobald wir Kreuze setzen, werden diese als Bewertung empfunden, erst recht, wenn diese Berichte abgegeben werden. Einmal mehr finden wir, dass im ersten Zyklus nur MÜNDLICHE STANDORTBESTIMMUNGEN statt finden sollen, weil ja sowieso keine Selektion vorgenommen wird.
- Raster muss vereinfacht werden. (Entwicklungsbereiche) Die Beobachtungen sollen ausgearbeitet werden.
- Das Raster grenzt aus und ist schwierig zum Ausfüllen. Ein Fliesstext wird gewünscht oder die Option zwischen Raster und Fliesstext.
- mit Seite 2 sind wir einverstanden und finden wir gut
- Seite 3a/b ist zu komplex, Zusammenhang zwischen Fach- und Entwicklungsbereich ist unklar und verwirrend
- Seite 3a/b auch grafisch schwer verständlich
- Wir sind der Meinung, dass ein 4-jähriges Kind noch nicht mittels eines Rasters beurteilt werden sollte. Es ist viel genauer und wertschätzender einen Fliesstext zu schreiben. Darum wäre es wichtig, die Option NUR Fliesstext beizubehalten.
- Es sollte entschieden werden können, das Raster wegzulassen (zu unübersichtlich) und anstelle nur den Fliesstext zu wählen. Sowohl beim KiGa als auch der PS.
- Das gewählt Layout ist ohne weitere Erklärungen für Eltern ohne Tertiärausbildung nicht verständlich.
- Die Abstimmung bei Fachbereichen und Entwicklungsbereichen ist in unseren Augen nicht immer richtig (Bsp.: Bewegung und Sport – Räumliche Orientierung nur «Bezug vorhanden»)
- Fliesstext (ohne Raster) als Option muss erhalten bleiben; Satzbausteine für Fliesstexte wären hilfreich.
- Die Mehrheit findet das Raster zu unübersichtlich.
- 1) Raster ist unübersichtlich, muss den Eltern lange erklärt werden. Sätze, welche die individuellen Kompetenzen beschreiben, sind ressourcenorientierter. Wenn Kreuze da sind, lesen die Eltern sofort eine Beurteilung, dann geht es nicht mehr um die individuellen Lernfortschritte des Kindes. Deshalb bitte wie bisher: nur Fliesstext und keine Kreuze!
- 2) Ich finde es unnötig bereits im Zyklus 1 alle Kompetenzbereiche mittels Rastersetzung zu beurteilen und schlage daher vor, dass im KG und in der 1. Klasse weiterhin ein Fliesstext geschrieben wird.
- 3a: Macht wenig Sinn, da keine Relevanz
- 3b: ok; für Eltern verwirrend/klärungsbedürftig



17. Ausfüllen des Lernberichts

Ich bin mit der vorgeschlagenen **Änderung 6** (Vorschlag zur Beurteilung der Sachkompetenz, Unterscheidung KG/PS) einverstanden. **Achtung:** Das Beispiel ist graphisch noch nicht abschliessend gestaltet, es soll aber in diese Richtung gehen.

*Bezieht sich auf den Änderungsvorschlag 6 im Kapitel 3.2. des «Berichts» (Seite 3).
Bezieht sich auf Seite 2, 3a und 3b im Formular (Vorschlag Lernbericht). **

13x JA

6x NEIN

2x Unentschieden

2x Textrückmeldung unter Allgemeine Bemerkungen

18. Ich bin einverstanden, schlage aber folgende Veränderung, Ergänzung ... vor.

- Warum sind die Graphiken verschoben? Beide gleich gestalten.
- Unser Lernbericht vom Kg ist länger als der von der 1./2. Klasse. Am Ende haben wir 9 Punkte zum Beurteilen und die 1./2. Klasse nur 6!
- Der neue Lernbericht ist sehr auf die Primarschule ausgerichtet. Es soll einen Lernbericht geben, welcher auf den Kindergarten angepasst ist. Kurz und verständlich.
- Unbedingt KG und 1./2.Klasse unterscheiden, Lernbericht. Wie oben erwähnt, sollte man die Entwicklungsbereiche bei PS und Fachbereiche bei KG komplett weglassen.
- Raster muss vereinfacht werden.
- KG und PS sollten gleichwertig sein. Bei beiden sollten die Entwicklungsbereiche als Fliesstext (mit genügend Platz) beurteilt werden können (und Kreuz nur optional).
- Das Raster ist zu kompliziert. Für einige Eltern wird es schwierig, das Raster zu verstehen.
- grafisch unbedingt überarbeiten
- Der Bearbeitungsaufwand erhöht sich deutlich. Jedoch finden wir gut, dass es zwei verschiedene Formulare sind.
- Finde es für die Eltern recht kompliziert zu verstehen, wie die Fachbereiche mit den Entwicklungsbereichen verknüpft sind.
- Raster schwer lesbar!!
- Online-Layout im Auge behalten. Keine Papierflut!
- Die Kopplung der Entwicklungszugänge und der Fachbereiche ist für mich als LP wichtig. Wie wichtig ist es für die Eltern? Stiftet es nicht mehr Verwirrung?
- Es bräuchte eine Legende zur Grafik/Tabelle, wie diese gelesen werden muss. Zum Beispiel mit Pfeilen arbeiten?
- Änderungsvorschlag für den Titel: Sachkompetenz/Entwicklungsbereiche oder Sachkompetenz/Fachbereich / durch einen : ersetzen. Ist weniger verwirrend.
- Wie im Punkt 3 erwähnt ohne Zusatzgrafik zum Bezug KG bzw. PS. Die Grafik mit dem Hinweis auf die Sachkompetenzen/Fachbereiche zum Besuch zum KG, bzw. der Primarschule für LP als Hintergrundwissen nützlich. Es ist jedoch für Eltern eher verwirrend und sollte deshalb nicht im Lernbericht erscheinen.
- Formular KG müsste ohne Fachbereich sein.



19. Ich bin nicht einverstanden, weil ...

Ich bin nicht einverstanden und schlage Folgendes vor:

- zu komplex. das versteht man nicht, zu schwammig, für die Eltern nicht nachvollziehbar.
- Wir finden, sobald wir Kreuze setzen, werden diese als Bewertung empfunden, erst recht, wenn diese Berichte abgegeben werden. Einmal mehr finden wir, dass im ersten Zyklus nur MÜNDLICHE STANDORTBESTIMMUNGEN statt finden sollen, weil ja sowieso keine Selektion vorgenommen wird.
- Graues Raster separat, als Hilfe zur Vorbereitung des Gesprächs, nur blaues Raster an die Eltern abgeben
- KG: Das Raster mit dem Bezug zu den Fächern soll weggelassen werden.
- Die Gewichtung der einzelnen Bereiche wird von uns anders gesehen - Für PS: Entwicklungsbereiche aus dem Bericht herausnehmen - Für KG: Fachbereiche für LP ok, für Eltern zu aufwändig zu erklären - Die Legende ist verwirrend für Eltern --> Legende für Fachbereiche nur für Lehrpersonen
- Der Vergleich zwischen Kindergarten und Primarstufe muss unserer Meinung nach nicht ersichtlich sein.
- Lieber einen Fliesstext anbieten
- Gewichtung der Entwicklungsbereichen nicht klar, wer hat diese gewichtet mit «starker Bezug bis Bezug vorhanden» Bsp. Deutsch (Fantasie Kreativität) Ziel in der 1.Klasse schreiben und lesen lernen. Ist nicht klar ersichtlich im Bericht.
- Konkrete Aussagen zu den Fachbereichen fehlen.
- Abstrakt und für LP gut, aber nicht für die Eltern klar ersichtlich, was der Inhalt ist.
- Auch ist aus der Sicht der NMG-LP nicht klar, wie die Gewichtung der Entwicklungszugänge zum Fach NMG zustande kamen. Körper, Gesundheit, Motorik ist ein wichtiger Teil im Fach NMG und sollte bei starkem Bezug stehen. Wer hat diese Zuteilung gemacht? Wurde die Zuteilung von einem Fachgremium (FHNW, PH...) begutachtet?
- Wir empfehlen als Testlauf die Formulare 3a und 3b einzelnen Eltern abzugeben. Verstehen Sie um was es geht? Können Sie in diesem Formular den Lernverlauf ihres Kindes erkennen?



20. Ausfüllen des Lernberichts

Ich bin mit der vorgeschlagenen **Änderung 7** (Beobachtungsmerkmale) einverstanden.

Bezieht sich auf den Änderungsvorschlag 7 im Kapitel 3.2. des «Berichts» (Seite 3).

*Bezieht sich auf Seite 2, 3a und 3b im Formular (Vorschlag Lernbericht). **

18x JA

1x NEIN

1x Besonderheit: Ein Standort mit 2 Rückmeldungen: 1x Ja, 1x Nein

1x Unentschieden

2x Textrückmeldung unter Allgemeine Bemerkungen

21. Ich bin einverstanden, schlage aber folgende Veränderung, Ergänzung ... vor.

- Auch bei Sachkompetenzen Textbausteine nutzen. Diese bräuchte es auch für die Entwicklungsbereiche im KG.
- Die Textbausteine sollen unbedingt anklickbar - also vorbereitet - sein. Sie sollen zur Verfügung stehen, so dass so wenig wie möglich eigene Formulierungen nötig sind. Dies ist wirklich zu betonen, damit effizient gearbeitet werden kann und mit einer gemeinsamen Grundlage gearbeitet wird. Sie dient der Begrenzung des Mehraufwandes.
- Ein super Leitfaden für alle Lehrpersonen! Gerne als Beobachtungsinstrument zum ankreuzen für Lehrpersonen ausarbeiten. Vorgeschlagene Entwicklungsbereiche Seite 3a und 3b ebenfalls (ausschliesslich) als zusätzliches Beobachtungsinstrument.
- In der Anleitung sollte noch die genaue Handhabung für die Raster 3a und 3b kurz beschrieben werden. Damit es eine einheitliche Lösung gibt.
- Ausgedeutschte Sätze sind wünschenswert. Die aktuellen Sätze werden als zu weit weg von der Stufe empfunden
- Konkrete Beispiele, was gemeint ist, wird benötigt und gewünscht

22. Ich bin nicht einverstanden, weil ...

Ich bin nicht einverstanden und schlage Folgendes vor:

- viel zu kompliziert formuliert. Herunterbrechen auf 1. Zyklus.
- KG: Die nun genannten Beobachtungsmerkmale haben sich durch den Zusammenschluss der Lernberichte verdoppelt und kommen sprachlich sehr für Erwachsenen formuliert daher. Wir wünschen uns für den KG, die schlichten und klaren und gut beobachtbaren Merkmale vom jetzigen Lernbericht zurück. Auch könnte durch eine Reihenfolge oder Kursivschrift zwischen KG-Kinder 1 und folgenden Stufen Entwicklungsmöglichkeiten unterschieden werden.

23. Allgemeine Bemerkungen

- Es muss ein Lernbericht sein, der für die Eltern einfach zu verstehen ist. Er soll klar sein und nicht zusätzliche Fragen aufwerfen.
- Warum ist bei der Regierung das Anpassen der Zeugnisse kein Thema? Warum wird vom KG bis zur 1. Klasse PS überhaupt beurteilt, wenn laut LP21 die Lernziele erst Ende 2. Klasse erreicht werden müssen!!! Seite 4 (Ziele) ganz weglassen, macht bei so jungen Kindern keinen Sinn. Wir plädieren dafür, dass wir wieder wie früher bis



Kantonale Schulkonferenz

▶ Leitender Ausschuss

Ende zweiter Klasse nur mündliche Standortbestimmungen mit den Eltern (und Kindern) durchführen. Mündliche Gespräche sind fürs Kind und deren Eltern unterstützender, als schriftliche Bewertungen. Egal, welche Formulierungen, die Eltern sehen, wo das Kreuz steht (= Kopfkino).

- Fliesstextfenster nicht begrenzen.
- Zu hohe Kadenz der Überarbeitung der Lernberichtformulare.
- Es braucht ein familienfreundliches Layout, welches sich über die Jahre nur minimal verändert.
- Ein Lernbericht muss einen Mehrwert für die Kinder/Eltern und LPs haben.
- Wir erachten nur ein Formular für den gesamten 1. Zyklus für nicht sinnvoll und zweckmässig. Vor allem bei Kindergartenkindern sind gewisse Beobachtungspunkte noch nicht beobachtbar oder einschätzbar. Manches ist unangemessen für 4-jährige Kinder. Bsp. *Kann auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen. Kann einen eigenen Standpunkt einnehmen und vertreten, auch wenn dieser im Gegensatz zu vorherrschenden Meinungen/Erwartungen steht.*
- Die Sprache im LB für den 1. Zyklus ist über weite Strecken unangemessen und viel zu kompliziert.
- Graphik: kann man so machen, ist aber unnötig und nicht erhellend.
- Insgesamt zu umfangreich, zu aufwendig (Zeit) und für viele Eltern/Kinder unverständlich.
- Das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen ist nicht vorhanden. Bsp. Es sind über 70 Punkte zu beobachten! Das ist auf keinen Fall kindsgerecht.
- Gut bleiben die individuellen Lernziele drinnen. Diese sind es, die ein Kind weiterbringen!
- Wie schon bekannt: Weniger ist mehr.
- Allgemeiner Wunsch: mehr Schlichtheit, Praxisnähe und Nähe zum Verständnis der Eltern
- Neu: methodische Kompetenzen auch noch zu beurteilen, finden wir nicht gut. Individuell im Gespräch ja!
- Ursprünglich dachten wir am Standort, dass die Lernberichte nicht umgestaltet, sondern geschmälert werden. Dass der Fokus auf individuelle und persönliche Lernfortschritte gerichtet werden soll. Ganz im Sinne einer Inklusion. Wir wagten sogar zu hoffen, dass die Lernberichte und Zeugnisse im ersten Zyklus, zumindest aber bis und mit erster Klasse ganz eingestellt werden. (die Gründe sind bekannt) Nur weil etwas im Schulgesetz verankert ist, bedeutet es nicht, dass es sinnvoll und gut ist.
- Vielleicht gibt es in Zukunft eine komplett neue Art von Beurteilung, indem das Wort Beurteilung gar nicht mehr vorkommt.
- Entwicklungsorientierte Zugänge: Den Fokus auf die entwicklungsorientierten Zugänge zu legen, finde ich positiv. Auch die Gestaltung ist ansprechend und durchdacht. Insgesamt 18 Beurteilungen vorzunehmen, kann ich mir nicht vorstellen. Dies bedeutet 54 Lernkontrollen oder Beobachtungsmöglichkeiten pro Kind. 6 Beurteilungen würden ausreichen. Eine fundierte Beurteilung wäre gewährleistet. Eigentlich sollte der erste LB gekürzt werden. Meines Erachtens ist diese dritte Fassung nun genau das Gegenteil.
- Wir finden es super, dass sich eine Vertretung aus verschiedenen Lehr- und Fachpersonen mit dieser Thematik beschäftigt und die Konsultation ausgearbeitet hat.
- Die Fragen sind kompliziert formuliert und unübersichtlich. Es gibt zu viel Wiederholungen. Innerhalb des Standorts gingen die Meinungen stark auseinander. Es ist unmöglich, zusammen die Fragen zu beantworten. Die Konsultationszeit war viel zu kurz um sich detailliert damit auseinanderzusetzen und somit eine detaillierte Rückmeldung zu geben. Auch der Zeitpunkt anfangs Schuljahr ist sehr ungünstig. Es



Kantonale Schulkonferenz

▶ Leitender Ausschuss

ist ein sehr wichtiges Thema, das nicht einfach schnell diskutiert werden kann. Die Vorlage scheidet die Geister.

- Für den KG ist dies in den letzten ca. 8 Jahren der dritte veränderte Lernbericht....
- Als der Lehrplan 21 in Basel eingeführt und vorgestellt wurde, lag die Betonung ganz fest auf dem Vorteil der Zyklen und dass die Kinder nun für ihre Entwicklungsschritte mehr Zeit hätten...warum also jedes Jahr ein so ausführlicher Lernbericht?
- Schade, dass es nicht möglich wurde, einen umfassenden Lernstand nach 2 Jahren KG und dann wieder Ende 1. Zyklus zu erarbeiten. Dass dazwischen Standortgespräche stattfinden, ist selbstverständlich. Es würde unserer Meinung nach der Idee des LP 21 mit den gut durchdachten Zyklen und dem Alter und der Entwicklung der KG und PS Kinder am ehesten entsprechen.
- Grundsätzlich toll, wenn der Lernbericht im ganzen Zyklus gleich aufgebaut ist. Finden es aber eher problematisch, wie streng die Beurteilung bereits bei den jungen Kindern mittels engem Beurteilungsraster stattfindet.
- Einen Lernbericht im 1. Kindergarten empfinden allgemein wir nicht als sinnvoll. 1. Die Kinder kommen sehr jung in den Kindergarten. 2. Viele Kinder kommen mit wenig Ressourcen und Erfahrungen in den Kindergarten. 3. Einige Kinder treten ohne Deutschkenntnisse in den Kindergarten ein. 4. Ein solcher Lernbericht kann sowohl bei den Eltern als auch bei den Kindern Frustrationen, Ängste und Verunsicherungen auslösen. 5. In diesem Alter kann ein Kind in kurzer Zeit grosse Fortschritte machen, was der Lernbericht nicht dokumentieren kann. 6. Leistungsdruck ist während der ganzen zwei Kindergartenjahre ungesund und kontraproduktiv und sollte deshalb vermieden werden. Was wir uns wünschen: Eine Gesprächsgrundlage mit den wichtigsten Schlagwörtern, die in einem Elterngespräch erwähnt werden sollen, wäre hilfreich. Ev. auch ein Formular, wo das Relevanteste in einem Fliesstext festgehalten werden kann und die Erziehungsberechtigten nach dem Gespräch unterschreiben. Dieses soll aber im Kindergarten bleiben und von der Kindergartenlehrperson für jeweils 10 Jahre aufbewahrt werden. Für die Zeugnismappe wünschten wir uns lediglich ein Dokument, welches den Kindergartenbesuch und die beiden abgehaltenen Elterngespräche bestätigt.
- Braucht es im KG einen Lernbericht?
- Zu diesem Lernbericht ist unbedingt Bildmaterial nötig
- Umsetzung nicht schon in diesem Schuljahr --> Schnellschuss...
- Der aktuelle Lernbericht funktioniert grundsätzlich gut
- Kompetenzorientiertes Arbeiten wird befürwortet, dafür braucht es aber keinen neuen/angepassten Lernbericht
- Einige Anpassungen zum jetzigen Lernbericht: Mehr Platz für Unterschrift der Erwachsenen
- Eine Gruppe gab zudem diese Rückmeldung: Ein grosses NEIN!, da schon das gesamte Änderungskonzept mühsam, unverständlich und kompliziert ist! Elterngespräch mit Eltern und SuS auf KG- Stufe ist kontraproduktiv! Wenn überhaupt Lernberichte, müssen die Prioritäten überdacht und den Stufen angepasst werden. Die Angst einer weiteren Verschulung des Kindergartens ist vorhanden. Im KG sind die Selbst- und Sozialkompetenz sowie die motorischen Kompetenzen im Vordergrund, damit sie in der Schule dem fächerspezifischen Unterricht folgen können. Der KG braucht daher einen eigenen Lernbericht. Die LPs müssen jetzt schon viele Sätze herunterbrechen, damit sie für die KG- Stufe realistisch und für die Eltern verständlich werden. Warum werden die Fachbereiche der Sachkompetenz nun stärker gewichtet als die Sozial- und Selbstkompetenz? Zudem wird die Reihenfolge der Selbstkompetenz als nicht KG- gerecht empfunden.
- Danke für die geleistete Arbeit! Der Fragebogen war leider relativ schwierig auszufüllen, da die Fragen mit vielen Nummerierungen formuliert waren.



Kantonale Schulkonferenz

▶ Leitender Ausschuss

- Es steht, die Teilnahme der SuS ist freiwillig...heisst dies, wir fragen die SuS, ob sie dabei sein wollen oder nicht oder wer entscheidet da über diese Freiwilligkeit?
- Ich finde das Spiel bzw. die Spielentwicklung fehlt. Ich weiss, dass es im Lehrplan zwar aufgeführt ist, jedoch nicht in dieser Form wie die Entwicklungsbereiche oder Fachbereiche. Im Kindergarten hat das Spiel eine wichtige Bedeutung und das Kind lernt hier sehr viel bezogen auf die Entwicklungsbereiche. Ich fände es eben wichtig, das Spiel auch miteinzubeziehen, da die Eltern sich oft nicht mehr bewusst sind, wie wichtig das Spiel und das spielen können für das Lernen ist. (Ich denke mal, dass dieser Einwand nicht viel Chancen hat. Wenn aber doch, kann ich gerne dazu Material liefern bzw. eine Zusammenstellung zur Spielentwicklung und in welcher Spielform was gelernt wird machen.)
- alter Lehrplan und neuer Lehrplan werden nach wie vor vermischt, ICF Bogen wäre eine vorhandene Alternative, wie würden diese Lernberichte so nicht einsetzen. Kanton Zürich hat eine gute Lösung! Computerbasierte Schüler*innen Plattform aufgebaut nach LP 21 Kompetenzen um die Lernberichte wäre zukunftsorientiert.
- Rückmeldung speziell aus dem KG: In Bezug zu den LB–Gesprächen wird die Selbsteinschätzung der einzelnen Kinder nicht als adäquat erlebt. Es wird nicht als sinnvoll erachtet, dass die Kinder am Gespräch teilnehmen können. Nicht umsetzbar auf der KG Stufe.
- Letzte Seite: Ziele formulieren
 - ist nicht kindgerecht für diese Stufe gestaltet.
 - Layout Verantwortlichkeiten seltsam: gestalten untereinander mit weniger LinienEs wird von unserer Seite vorgeschlagen, dass diese Seite jeweils von der Lehrperson individuell gestaltet werden darf. Oder es werden verschiedene Varianten als Vorschläge gezeigt. Diese Seite muss unbedingt noch angepasst werden. Wichtig bei der VSL darauf zu beharren.
- KG und PS: Seite mit den überfachlichen Kompetenzen: Wie kam die Auswahl zustande? Da die Verknüpfung nun zwischen KG und PS 1+2 so eng wird, müsste ein intensiverer Austausch zwischen den Stufen stattfinden und eine Einführung in die jeweiligen Bereiche „Entwicklungszugänge – Fachbereiche“ angeboten werden. > Damit wir vom Gleichen sprechen und auch voneinander wissen. Da gibt es sicher Unterschiede an den Schulstandorten! Ist das schon angedacht?
- Einführung von neuen Lernberichten sinnvoller Ablauf: 1. Einführung in die neuen Dokumente; 2. Austausch zwischen den Stufen und gemeinsames „Aufgleisen“ am Standort in den Teams; 3. neue Lernberichte anwenden. // Bei den letzten Neuerungen wurden die Berichte einfach abgegeben und alle haben gewurstelt oder waren am Schwimmen. Es wirkt professioneller, wenn eine Einführung stattfindet, die auch Zeit in Anspruch nimmt.
- Sind die Lernberichte in BS wieder anders als in BL SO und AG? Warum keine Annäherung? Wäre für die Studierenden an der FHNW einfacher.
- Bildkarten zu den Kompetenzbereichen zur Unterstützung bei den Gesprächen oder schon vorher im Unterricht wird sehr begrüsst.
- Auch wird begrüsst, wenn Beobachtungsraster zur Verfügung gestellt werden. Wie oben erwähnt, es reicht nicht, nur neue Formulare zu verteilen, sondern es müssen noch weitere Schritte bedacht werden. Weiterbildung, Austausch zwischen den Stufen, Beobachtungsraster, Bildkarten als Unterstützung für die Gesprächsvorbereitung und die Durchführung... dann das Formular einführen.
- Schreibfehler: bei Methodische Kompetenz; Informationen nutzen steht das Wort ausbereiten anstatt aufbereiten
- Der neue Lernbericht ist in meinen Augen für Eltern nicht verständlich aufgebaut. Vor allem den Bereich Sachkompetenz finde ich viel zu wenig differenziert. Ein Kreuz beinhaltet ALLE Kompetenzen eines Faches und ist somit undifferenziert. Somit sagt ein solches Kreuz sehr wenig oder alles. Ich bin immer noch der Meinung, dass es



Kantonale Schulkonferenz

▶ Leitender Ausschuss

ein Fliesstext tun würde! Ist immer noch die Grundlage für ein Gespräch und kein Zeugnis.

- Ein Hybrid wäre toll! Zum Verhalten, zur Selbst- und Sozialkompetenz die neue Version verwenden. Um die Kompetenzen in den jeweiligen Fächern zu beschreiben, wie bisher ein Fliesstext.
- Die Überarbeitung der Lernberichts ist folgerichtig. // Die Beurteilung der KG wird immer mehr der Schule angepasst und somit leider „verschult“. // Diese Beurteilungspunkte/Kompetenzen müssen den Eltern wahrscheinlich erst erklärt und „übersetzt“ werden, um einen Realitätsbezug zum Kindergartenalltag und der Lebenswelt der Kinder herzustellen. // Die Formulierungen der Beobachtungsmerkmale sind folgerichtig aus dem LP21 abgeleitet und wirken sehr professionell. // Die Beobachtungsmerkmale sind dennoch sehr hoch gegriffen und nehmen nur zum Teil Bezug auf die immer jünger werdenden Kinder und ihrer eigentlichen Entwicklungsstufe. z. B. die Wörter „Spielen“, „Freundschaft“, „Freude“, „Begeisterung“ u.v.m. werden leider mit keinem Wort erwähnt. // Die Teilnahme von KG-Kindern am Elterngespräch begrüsse ich nicht grundsätzlich. Es sollte die Ausnahme bleiben! Damit die Kinder einigermaßen verstehen, worum es geht, muss man alles kindgerecht aufbereiten. Der Aufwand für ein Gespräch mit Kindern und Eltern ist enorm viel grösser als ohne Kinder. Zudem überfordert das sehr viele Kinder, Eltern und auch LP.
- Meine Meinung: Der neue Lernbericht ist in meinen Augen alles andere als schlanker und verständlicher als sein Vorgänger. Vor allem der Teil "Sachkompetenz" ist für Eltern zu kompliziert und unnötig. Der Bezug zwischen den Fachbereichen der PS und den Entwicklungsbereichen des KG macht wenig Sinn (für die Eltern). Ein Kreuz beinhaltet schlussendlich ALLE Kompetenzen eines Faches; dies ist für mich völlig undifferenziert. Die Kreuze fördern den Leistungsdruck. Ein Kreuz das "nicht ganz vorne" ist, bedeutet "nicht gut". So wird oft interpretiert.
- Wir hatten noch nie einen besseren LB als den neuen Vorschlag! Und ich kann gut mit allen Änderungen umgehen. Endlich nimmt er auch Bezug zum LP 21, diese Anpassung ist überfällig! Auch finde ich die unterschiedliche Gewichtung für KG und PS auf Seite 3 ...
- Die überfachlichen Kompetenzen dienen der Orientierung und sollten immer ressourcenorientiert in ein Gespräch oder in eine FöK einfließen. Aus diesem Grund kann ich es nicht vertreten, die überfachlichen Kompetenzen mit Prädikaten zu versehen. Ein ressourcenorientierter Fliesstext ist hier sinnvoller und aussagekräftiger.
- Wir haben die neue Verordnung nochmals angeschaut. Grundsätzlich fanden wir die Fliesstexte stimmiger. Sozial- und Selbstkompetenzen sind stimmiger in einem eigenen Texten zu verfassen. Der ganze Bericht scheint uns eher unübersichtlich.
- Im ersten Teil des LB's werden die überfachlichen (personale, methodische und soziale) Kompetenzen beurteilt. Die überfachlichen Kompetenzen dienen der Orientierung und sollten immer ressourcenorientiert in ein Gespräch oder in eine FöK einfließen. Aus diesem Grund kann ich es nicht vertreten, die überfachlichen Kompetenzen mit Prädikaten zu versehen. Ein ressourcenorientierter Fliesstext ist hier sinnvoller und aussagekräftiger.
- Erste Reaktionen sind Unverständnis und offene Fragen: Warum schon wieder etwas Neues?
- Macht der hintere Teil vom Lernbericht Sinn für die Eltern?
- Dieser Lernbericht ist sehr schulisch, und überhaupt nicht optimal für die Kindergarten Stufe!
- Falls dieser Lernbericht flächendeckend eingeführt werden sollte, müsste eine Vorlaufzeit für das Einarbeiten von und mit KiBaKo nötig werden.
- Die knappe Zeit für die Konsultation wurde sehr bemängelt, da es sich um ein wichtiges Dokument für unsere Stufe handelt. Der Lernbericht ist in meinen Augen



Kantonale Schulkonferenz

▶ Leitender Ausschuss

wirklich noch sehr in der Rohfassung und einige Dinge sind nicht nutzerfreundlich, vor allem für die Eltern. Auch wurde die Konsultation an sich als sehr kompliziert empfunden. Um die Fragen wirklich richtig zu verstehen und zu beantworten, musste man sich immer wieder den Bericht durchlesen und es war sehr anspruchsvoll das Richtige am richtigen Ort zu formulieren. Wir bemängeln deshalb auch das Konsultationsformular sehr. Sorry! Falls es nochmals Leute für die Überarbeitung braucht, melde ich mich sehr gerne. Das Potenzial für einen tollen Lernbericht ist da, aber es braucht noch einen guten Feinschliff! ;-)

- Es ist schwierig, nur ein Kreuz zu setzen. Zu jedem Fachbereich ein Kreuz zu setzen ist nicht einfach, eine grosse Herausforderung und fraglich. Im Lehrplan sind Bezüge zu den Fachberichtslehrplänen zu finden, ernsthaftes Ausfüllen ist nicht machbar. Es bräuchte dafür Umsetzungsideen, Instrumente. Wichtig ist, wie Lehrpersonen aussagekräftige Bezüge zwischen den Entwicklungs- und Fachbereichen machen können. Braucht es dazu nicht eine Einführung? Braucht es als Unterstützung Beispiele, Unterstützung, Instrumente? Allgemein besteht der Wunsch den Lernbericht an den Lehrplan 21 und dessen Inhalte anzupassen, dass dies nicht nur formal auf dem Papier geändert wird, sondern es gelingt eine gute Einschätzung der jeweiligen SuS machen zu können. Dabei muss die Machbarkeit, der Aufwand für seriöse Einschätzungen der Lehrpersonen bedacht werden.
- Die Änderungsvorschläge der ersten Seite finden wir sinnvoll und könnten sie so übernehmen. Die Bezeichnung „Bemerkungen“ irritiert uns nicht. Jedoch wäre es gut, wenn im Infomemorandum bereits die möglichen Textzeilen zum Auswählen vorhanden wären und man diese nur noch anklicken müsste. Primarschule im Titel ist falsch, denn der Kindergarten gehört in die PrimarSTUFE.
- Auf der Seite zu den überfachlichen Kompetenzen irritieren die beiden Begriffe „Selbstständigkeit“ und „Eigenständigkeit“, da sie sich nicht klar und einfach voneinander abgrenzen lassen. Die Gefahr würde darin bestehen, dass die Lehrpersonen die beiden Punkte daher nicht ausreichend genau beurteilen könnten und es die Bewertung enorm erschweren würde! Der Begriff „Selbstständigkeit“ würden wir so lassen, den Begriff „Eigenständigkeit“ würden wir unbedingt ändern in z.B. „Werte und Haltungen“ o.ä.
- Die möglichen Beobachtungsmerkmale finden wir gut als Hilfe und Ideen. Spezifisch für den Kindergarten sollten vielleicht noch grundlegendere Kompetenzen (z.B. die auf Kinder zutreffen, die noch grundlegendere Kompetenzen erwerben müssen) mit aufgenommen werden.
- Die Sozialen Kompetenzen sind gut ausformuliert, schön ist auch die neue Kompetenz „Umgang mit Vielfalt“. Auch hier wären aber grundlegendere Beobachtungsmerkmale gut! Die jetzigen sind schon sehr hohe und komplexe Merkmale.
- Die Methodischen Kompetenzen gefallen uns allerhöchstens für die Primarschule. Für den Kindergarten sind diese Kompetenzen eher unnötig und zum Teil auch unmöglich zu beurteilen. Falls sie jedoch so bestehen bleiben, müssten auch hier noch grundlegendere Beobachtungsmerkmale aufgenommen werden, dass es besonders den Kindergarten, aber auch die 1. und 2. Klasse besser abbildet. Hier müsste man sicher nochmal drüber schauen, da es sehr „steil“ oder „hoch“ formuliert ist und so für eine Bewertung nicht nutzbar ist!!
- Es sollten generell mehr Vorschläge für grundlegendere Beobachtungsmerkmale gemacht werden.
- Es sind insgesamt gute und wichtige Kompetenzbereiche bei den Überfachlichen Kompetenzen gefunden worden und es ist sehr übersichtlich, da es auf eine Seite passt.
- Die Darstellung der beiden Tabellen bei den Sachkompetenzen empfinden wir als LPen bereits verwirrend, wie sehr wird es wohl fremdsprachig und/oder



Kantonale Schulkonferenz

► Leitender Ausschuss

bildungsferne Eltern überfordern?? Dass wieder alle Fächer im Halbjahr bewertet werden finden wir so gut und auch die Formulierung mit „deutlich erkennbar, erkennbar, gelegentlich erkennbar, noch nicht erkennbar“ finden wir ok. „Körper, Gesundheit und Motorik“ scheint ein etwas seltsamer Entwicklungsbereich zu sein – müssen da tatsächlich der Körper und die Gesundheit der SuS beurteilt werden?

- Vor allem von den Kindergarten-Lehrpersonen kam von mehreren die Rückmeldung, dass ein neuer Lernbericht nicht erwünscht ist und der aktuelle Lernbericht gut geeignet ist, um damit zu arbeiten. Ein komplexer und unübersichtlicher Lernbericht (wie es der neue eher ist) erschwert gerade bildungsfernen Eltern oder Eltern mit wenig Deutschkenntnissen das Verständnis.
- Die Entwicklungsbereiche (KG) sind schwer einzuschätzen und es besteht die Gefahr einer gewissen Beliebigkeit. Auch hier müsste es Beobachtungsmerkmale geben (wie bei den Personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen). Insgesamt zielen die Beobachtungskriterien oft am Entwicklungsstand und dem Kindergartenalltag vorbei und bilden so nicht den wirklichen Lernstand des Kindes ab. Die Kinder sind noch sehr jung und mit diesem Lernbericht wird es sehr schwierig bis unmöglich sein, bei unerfahrenen Kindern ressourcenorientiert und positiv zu beurteilen. Besonders für sprachlich schwache Kinder führt das zu einem sehr schlechten Bericht und einem negativ geprägten Schulstart und könnte bei den Eltern und den Kindern Frustrationen, Ängste und Verunsicherungen auslösen. Anstatt einen komplett neuen Bericht zu entwerfen, könnte man die fehlenden Bereiche oder Kriterien des LP21 in den bisherigen Bericht ganz einfach integrieren.
- **GRUNDSÄTZLICH:** Es macht Sinn von Kompetenzen zu reden, wenn wir nach Kompetenzen unterrichten und die Lernzielkontrollen auch so ausgestalten und bewerten. Im Zyklus 2 ändert sich dann der Ton, was Druck erzeugen kann. Eine Schlanke des Lernberichts wird geschätzt. Ähnlicher Umgang in KG und PS macht Sinn. Der Lernbericht muss für Eltern aussagekräftig sein und darf nicht so komplex gestaltet sein, dass das Gespräch dazu dann vor allem durch Klärung besetzt ist.